

DRUCKART



Sozialwerk
St. Georg

a2b
Arbeit | Bildung | Beschäftigung

Berichte - Reportagen - Neuigkeiten - Ausgabe 104

THEMA:
POSITIVES
DENKEN

**Spannende
Erfahrungsberichte**

**DO IT YOURSELF:
FLÜSSIGSEIFE!**

**Glücksmomente
im Glas!**

LECKERE REZEPTE !

**Bericht über den
„Markt der Möglichkeiten“**

**RÜCKBLICK
2021**



Das Lädchen

Second Hand Mode und mehr



bei Anna

Neueröffnung

„Das Lädchen bei Anna“ öffnet wieder seine Türen mit Second-Hand-Mode und mehr!

Am 15. Dezember ist es endlich soweit: Das Lädchen „Bei Anna – Second Hand Mode und mehr“ öffnet seine Pforten. Wer sich für gut erhaltene, günstige Kleidung, Accessoires und kleine Werkarbeiten interessiert, ist hier genau richtig. Den Plan, in der Sakristei der St.-Anna-Kirche einen kleinen Laden einzurichten, gibt es schon länger.

Umgesetzt werden konnte er nun dank der Förderung durch die „Stiftung Sozialwerk St. Georg“, die es der Tagesstruktur Kappellenstraße ermöglichte, den kleinen Raum von Grund auf zu renovieren. In den letzten Tagen vor der Eröffnung wird nun noch fleißig dekoriert, zudem werden die gespendeten Kleidungsstücke eingeräumt. Wegen des Corona-Virus wird es zur Eröffnung zunächst nur eine kleine interne Feier geben. Erst im nächsten Jahr soll größer gefeiert werden.

Wenn auch Ihr Kleiderschrank voll ist mit gut erhaltener Kleidung, die Sie nicht mehr tragen, dann freuen sich Mitarbeitende und Klienten über Ihre Spenden! Termine können aber auch telefonisch vereinbart werden unter: 0209 95680391.



- Second-Hand-Mode
- Selbst hergestellte Produkte aus Holz, Ton, Filz und Wolle
- Kerzen
- Taschen
- „Paracord“
- Karten
- Lavendelsäckchen
- u. v. m.

INHALTSVERZEICHNIS

Nachruf (22)

Impressum (Seite 23)

Suchbild (Seite 24)

- 001 **Titelbild/DruckArt**
- 002 **Das Lädchen eröffnet! / DruckArt**
- 003 **Inhaltsverzeichnis / DruckArt**
- 004 **Positiv-Negativ / M. Baumann**
- 005 **Von der Straße zur INTzeit / M. Buchberger**
- 006 **Wohlfühlmomente .../ J. Dimt**
- 007 **Glücksmomente im Glas / M. Gorichs**
- 008 **News aus dem TS Verbund / TS Viktoria**
- 009 **Markt der Möglichkeiten / T. Puffler**
- 010 **Weihnachten in der Welt /Hr. Tissen**
- 011 **Rezepte / DruckArt**
- 012 **Rückblick 2021/ DruckArt**
- 013 **Rückblick / DruckArt**

(Seite 17)



Rezepte:

Einfacher Lebkuchen und
Klassische Weihnachtssuppe



(Seite 11)

J. Dimt

**DO IT
YOURSELF!**

A. Kijanka/ Seite 19



NEWS

(Seite 16)



Damals als ich
„klein“ war...

J. Dimt
(Seite 14)

Glücksmomente
im Glas

(Seite 7)



DruckArt

Die Macht der Nacht



M. Baumann/ Seite 20

Wünsche für 2022

DruckArt / Seite 21 DruckArt



J. Dimt



Licht und
Kunst

(Seite 15)

Positiv - Negativ = Immer im Auge des Betrachters!?!

Manuela ist mit ihrem Marco seit einem Jahr „frisch angetraut“!
Ihr sehnlichster Wunsch ist ein Baby! Und sie ist dann schwanger!

Vera ist 14 Jahre alt und hat einen **positiven** Schwangerschaftstest !

Positiv oder *negativ* für die beiden Frauen?

Es liegt also auch an den Umständen, die uns etwas **gut** oder **schlecht** bewerten, erleben und fühlen lassen.

Lt. Duden bedeutet „**positiv**“:

- ausdrückend, enthaltend, zustimmend, bejahend.
- günstig, vorteilhaft, wünschenswert, erfreulich.

Ob nun im Allgemeinen „**gut**“, in der Mathematik „**positive** Zahl“, in der Physik „**positiver** Pol“, usw. -
In der Medizin sind **positive** Befunde wie bei AIDS negativ - für uns!!!

Hier wäre „**negativ**“ (verneinend ...) also für die Person mit Sicherheit „**positiv**“!
Man spricht in diesem „Widerspruch“ auch vom „**falschen-positiven** Ergebnis“.

Zusammenfassend haben beide Wörter (positiv+negativ) **individuell** keine eindeutige Wertung.

Und - es kommt auch darauf an, was jeder mit ihr macht!

Margot Baumann

positive
+ **negative**

that's me

Von der Straße zur INTZeit!!!

In dieser Ausgabe geht es um Perspektiven und um einen Rückblick vor dem nahenden Ende dieses Jahres, sowie einen vorausschauenden Blick auf das Jahr 2022.

Als ich am 25. April 2018 in das Haus Viktoria einzog, wurde dies zu meinem neuen Zuhause, da ich zu diesem Zeitpunkt wohnungslos war. Mittlerweile wohne ich in eine Einzel-Außenwohnung vom Haus Viktoria.

Ich hatte wieder eine Perspektive für die Zukunft und viel in den letzten Jahren erreicht.

Ich bin seit dem 04. April 2018 konstant dem Alkohol abgeneigt und das soll auch so bleiben.

Ich habe eine positive Entwicklung vollzogen. Mein Weg begann in der Tagesstätte Viktoria und ging weiter über den „Startblock“ von der „Tagesstätte EigenArt“ bis hin zur „INTZeit“.

Die WfbM habe ich übersprungen. Den Antrag für die WfbM hatte mein Rentenversicherungsträger abgelehnt.

Ich wollte eigentlich auch nie in die WfbM, sondern direkt wieder auf den ersten Arbeitsmarkt bzw. zum Inklusionsunternehmen INTZeit (die INTZeit ist eigentlich nichts anderes als der erste Arbeitsmarkt, sondern ein besonderes Unternehmen des ersten Arbeitsmarkts).

Ich hatte mich dann beim „zabi“ (Zentrum für ambulante betriebliche Inklusion – ist ein Teil der INTZeit) für ein Praktikum bei den Unterhalts- und Gebäudereinigern gemeldet. Diese sechs Wochen dienten als Bewerbung für einen Vertrag in Vollzeit.

Es gab einige behördliche und organisatorische Hindernisse, da es bis dato noch nicht vorgekommen ist, dass ein Klient des „Startblocks“, es direkt in die INTZeit geschafft hat und Interesse hatte, dort zu arbeiten.

Nachdem diese Hindernisse aus dem Weg geräumt wurden, bekam ich einen Arbeitsvertrag in Vollzeit vom 01.08.2021 bis zum 31.07.2023. Da mir die Arbeit gefällt, hoffe ich jetzt schon, dass mein Arbeitsvertrag verlängert wird.

Mein Ausblick für die Zukunft ist, wieder in eine eigene Wohnung zu ziehen. Somit wäre ich kein Klient des Sozialwerks mehr, sondern „nur“ noch Mitarbeiter bei der INTZeit.

Im „a2b“ arbeiten Tagesstätte, WfbM, und die INTZeit-Arbeit gGmbH mittlerweile eng zusammen. Um den Menschen eine gute Perspektive für die Zukunft bieten zu können.

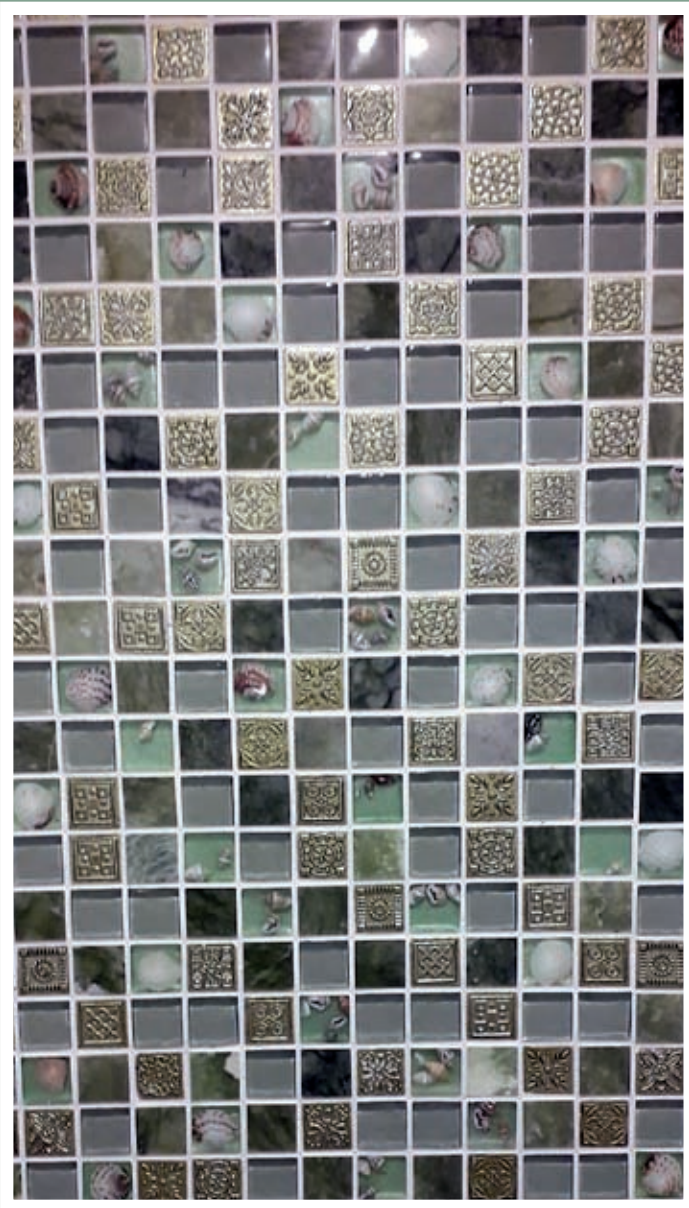
Es werden hier im Sozialwerk Ausbildungsplätze und Weiterbildungen angeboten.

Wer Interesse hat, den gleichen oder ähnlichen Weg zu gehen, kann sich bei der Projektleiterin Frau Linda Wuttke (zabi) melden.



Wohlfühlmomente..., Kraftquellen

„Helle“ Momente in der „dunklen“ Jahreszeit sind wichtig. Und ich rede hier nicht von einem mit Licht bestrahltem Fleck, sondern von einem besonderen Moment ..., einem Ereignis, das gerade nur für einen selbst bestimmt ist und dem Wohlfühlgefühl zu Gute kommt.



Jennifer Dimt

Der Klassiker ist wohl das „Bad im Kerzenschein“. Warmes Wasser, indirekte Beleuchtung, vielleicht ein Buch dazu oder das Smartphone. Vielleicht auch überhaupt kein Utensil, sondern einfach nur abtauchen mit viel Schaum! Für manche reicht auch eine erquickende Dusche. Hierzu fällt mir etwas ein: Das Thema „Achtsamkeit“. Einfach mal bewusst auf sich und seine Umwelt achten. Wie fühlt sich der Schaum an? Oder die Tropfen des Wassers auf der Haut? Wie riecht das Shampoo? Positive Momente bewusst in sich auf- und mitnehmen. Manche bevorzugen vielleicht auch einen Spaziergang bei schönem (wenn auch vielleicht kaltem) Wetter. Wer einen Hund hat, kann diesen gleich mitnehmen! Die Sonne ist nicht nur schön anzusehen, sie fördert auch die Vitamin D3 Produktion im Körper. Dieser kleine Effekt lässt uns auch im Winter lächeln.

Apropos: Lächeln steckt an! Es ist wie mit dem Gähnen, nur angenehmer. Schenkt einem Mitmenschen einfach mal ein Lächeln und Ihr werdet sehen, dass dieser wohl möglich positiv darauf reagiert und vielleicht auch zurück lächelt. Wer nicht auf den Hund gekommen ist, aber trotzdem ein Haustier hat, kann sich mit diesem beschäftigen. Oder vielleicht auch einfach mal „Nachbars Lumpi“ ausleihen. Zudem freuen sich auch heimatlose Tiere gern über einen Besuch. Warum also nicht mal ins Tierheim, dort streicheln, was das Zeug hält und dafür mit freudigen Reaktionen gelobt werden?

Natürlich gibt es auch noch mehr Klassiker: „Beauty-Abende“ mit oder ohne Freunden/innen, kochen oder backen ebenfalls allein oder zu mehreren. Wer die Kekse gern abtrainiert, macht halt etwas Sport. Vielleicht auch in der Gruppe ...?

Für mich persönlich steht Sport ja nicht so an erster Stelle. Indirektes Licht, meine Kuschelecke und ein gutes Buch oder eine gute/ Serie/Film, was leckeres zum Schnabulieren ... das ist eher meine Kategorie. Auch spiele ich gern Rätselspiele und lasse dann im Hintergrund über den Fernseher Naturgeräusche laufen. Wenn ich mich dann doch mal aus dem Bett schäle, bin ich gern in der TS „Kapellenstraße“, der „DruckArt“ oder bei dem einen oder anderem Freizeitangebot des Hauses Viktoria dabei.

Abgesehen von all diesen „Dingen“, ist da natürlich auch noch die Weihnachtszeit. Man kommt einfach nicht drum herum, und wer in den Deko-Rausch verfällt, der fühlt sich natürlich auch erfüllt.

Man kann im Allgemeinen also sagen: „So dunkel ist die Jahreszeit gar nicht“!

GLÜCKSMOMENTE IM GLAS – DAS WIRD DEIN POSITIVES JAHR!

Einfach die schönsten Momente des Jahres festhalten! Schreibe Dir Woche für Woche schöne Momente auf, die Du dann auf einen kleinen bunten oder weißen Zettel, in Farbe festhältst, faltest und in das Glas legst.

Zum Ende des Jahres kannst Du dir dann alle schönen Momente noch einmal in Erinnerung rufen und das neue Jahr mit positiven Erlebnissen des letzten Jahres neu beginnen ...!

Glücksglas selbst machen - Du benötigst:

- ein schönes Glas mit Deckel
- weiße oder bunte kleine Zettel
- bunte Stifte
- eventuell eine Schere

Zuerst suchst Du Dir ein schönes Glas mit einem Deckel, schöne kleine Zettel und bunte Stifte aus. Jetzt kannst Du von der 1. – 52. KW des Jahres Woche für Woche die schönsten Momente auf einen Zettel notieren.

Sei es ein Treffen mit Freunden, der Familie, das Lächeln für Dich in der Straßenbahn, der schöne Himmel, der bunte Herbstbaum oder ein schönes Essen.

Schreibe Dir jeden Glücksmoment so auf, dass Du es Dir vor Deinem inneren Auge, am Ende des Jahres, in Erinnerung rufen kannst (ergänze es mit dem jeweiligen Datum). Schreibe diesen auf die Zettel, falte diese und lege sie in dein Glas.

Ich wünsche Dir viele schöne Momente, Tag für Tag!

Michaela Gorichs



Neuigkeiten aus dem TS- Verbund

Fachbereich 6/TS Viktoria

Ein DIY-Projekt (selbstgemacht)

Seit Mai gibt es eine Projektgruppe „Nachhaltigkeit und Umwelt“, was von der Mitarbeiterin Frau Bärbel Greifer mit Frau Susanne S., Herrn Waldemar Reimer und Herrn Ralf Stipek erfolgreich durchgeführt wurde. In der Gruppe entstand die Idee aus vorhandenen Materialien ein Hochbeet zu bauen, welches dann der Tagesstruktur Viktoria als Gemüse- und Kräuterbeet zur Verfügung

steht. Die Klient/Innen beteiligten sich an der Planung und Umsetzung des lobenswerten Projektes. Aus einem alten Zaun wurde mit viel Mühe das Hochbeet geplant und gebaut. Alle brachten sich mit viel Engagement, Kreativität und handwerklichem Geschick ein. Aus Alt macht Neu ...ein lobenswertes Projekt und nächstes Jahr freuen wir uns auf Gemüse und Kräutern !



Gentlemans-Club-Ausflug in die Vergangenheit

Der „Gentlemans-Club“ ist ein neues Angebot der „Tagesstruktur Viktoria“. Alle Gentlemans der Tagesstruktur Viktoria können einmal monatlich daran teilnehmen. Zugangsvoraussetzung ist lediglich die Tatsache, männlich und ein Gentleman zu sein. Jeden Monat werden andere Ziele angesteuert oder Aktivitäten geplant. Teilnehmen können alle, die sich im Vorfeld anmelden und/oder der Dienstwagen an Sitzplätzen hergibt. Neben Ausflügen mit den Fahrrädern in die nähere Umgebung, gab es auch schon einen Ausflug zum Baldeneysee.

Am 06.10.21 hat Hr. Schmiege (Mitarbeiter Tagesstruktur Viktoria) mit 4 Gruppenmitgliedern der Gruppe „Gentleman's Club“ einen Ausflug zum LWL- Museum für Archäologie in Herne organisiert.

Erstaunt waren alle über die 10000-jährige Geschichte des Ruhrgebietes/NRW . Eine virtuelle Begegnung mit den Geistern der Vergangenheit war ein Höhepunkt des Ausflugs. „Es gab ein Leben vor dem Bergbau !!!!“ war die Erkenntnis des Tages.



Markt der Möglichkeiten

Tim Puffler

Am Freitag dem 12.11.2021 hat die Sozialwerk St. Georg Werkstätten gGmbH, das Inklusionsunternehmen INTZEIT und der Tagesstätten-Verbund zum ersten Mal einen „Tag der offenen Tür“ veranstaltet. Die Besucher konnten sich über die Arbeits, Bildung und Beschäftigungsangebote informieren. Unter dem Dach von „a2b“ bieten die einzelnen Bereiche eine Vielzahl von Angeboten für Menschen mit Assistenzbedarf.

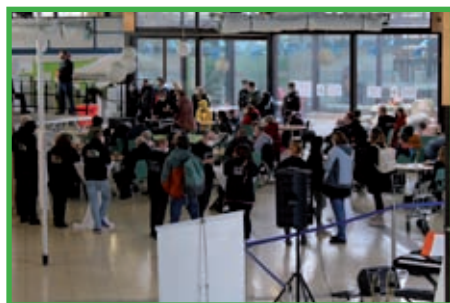
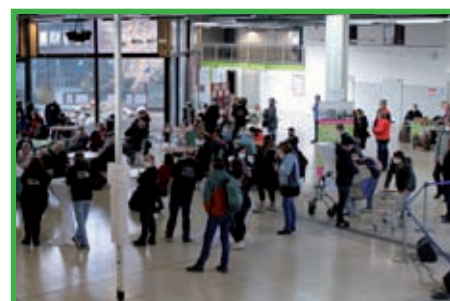
Der Tag fing um 09.30 Uhr an und die Band „Diagnosefrei“ begrüßte die ersten Besucher.

Danach hielt der Geschäftsführer der Werkstätten gGmbH, Adrian van Eyk eine kurze Begrüßungsrede. Damit die Besucher einen guten Einblick über die Angebote bekommen konnten, gab es einen Filmvortrag von einzelnen Klienten aus den verschiedenen Bereichen, die dort bei ihrer Arbeit/Beschäftigung begleitet worden sind.

Da jeweils nur kurze Filmsequenzen gezeigt wurden, folgte mit allen Klienten, die im Film mitgemacht haben, eine Podiumsdiskussion mit ausführlichen Interviews.

Dort erzählten die Klienten, warum sie diese Arbeit/Beschäftigungsangebote machen, wie sie zum Sozialwerk gekommen sind und welche Ziele sie in der Zukunft haben. Im Anschluss daran folgte eine Mittagspause mit Currywurst/Salat und Chili sin Carne (geliefert vom „Bistro auf Schalke“).

Anschließend folgten noch Kurzvorträge, u. a. von der Einrichtungsleitung Fr. Martina Schilling zum TS-Verbund. Außerdem konnten die Besucher sich die Arbeits- und Beschäftigungsangebote vor Ort ansehen. Insgesamt war es ein sehr gelungener Tag mit vielen Informationen. Viele Besucher gaben der Veranstaltung ein positives Feedback. Ich hoffe dass es diese Veranstaltung in nächsten Jahr wiederholt wird.



Weihnachten in der Welt.

Schweden: Am 24. Dezember bringt der „Julbock“, ein Ziegenbock die Geschenke. Es wird Essen, sowohl für die Familie, als auch für „Tomte“, ein Kobold, serviert. Brei, in kleinen Schüsseln wird auf die Fensterbänke gelegt, damit er sich bedienen kann und den Menschen kleine Streiche spielt.

Dänemark: Auch in Dänemark gibt es einen weihnachtlichen Kobold. Der „Julenisse“. Zu Weihnachten wird traditionell Milchreis als Nachspeise gereicht. „Julenisse“ hilft dem Weihnachtsmann mit den Geschenken und bekommt dafür Milchreis serviert. Außerdem ist es Sitte, das in einer Portion eine Mandel befindet. Die Person, die sie findet, bekommt ein besonderes Geschenk.

Großbritannien und USA: Der Weihnachtsmann bringt die Geschenke am 24. Dezember und füllt die Strümpfe. Bescherung gibt es erst am Morgen des 25. Dezember.

Faröer Insel: Die Einwohner der



Inseln feiern Weihnachten ausgiebig. Mindestens 21 Tage. Das Fest wird mit viel Essen gefeiert. Das jüngste Mitglied der Familie darf dem Baum die Spitze aufsetzen, und die Gräber der Angehörigen werden über die Feiertage geschmückt. Am 13. Januar ist es Tradition, zum „Weihnachtskehrhaus“ zu tanzen.

Russland: In Russland feiern die Menschen Weihnachten am 7. Janu-



ar, nach dem „Julianischen Kalender“ wäre es der 25. Dezember. Präsente gibt es erst an Silvester. Außerdem verteilt nicht das Christkind, oder der Weihnachtsmann die Geschenke, sondern Väterchen Frost mit seiner Enkelin Snegurotschka.

Mexiko: Das Weihnachtsfest wird bunt und mit lautem Knall gefeiert. Am 16. Dezember gehen die Feierlichkeiten los und werden mit Straßenumzügen sowie Feuerwerk gefeiert. Die Straßenumzüge, die „Posadas“, symbolisieren Marias und Josefs schwere Suche nach einem Obdach vor Christi Geburt. Außerdem ist es für Kinder Tradition, dass sie eine Piniada schlagen dürfen, um an die Süßigkeiten zu kommen.

Australien und

Neuseeland: „Down Under“ ist am 25. Dezember Hochsommer mit 30 Grad im Schatten. Die Feier wird meist an den Strand verlegt. Der Weihnachtsmann hat keine 9 Rentiere, sondern er hat ein Gespann aus 6 Kängurus.

Das meist bekannte Weihnachtslied ist „Six White Boomers“. Boomer für Känguru.

Anonymous

Kein Weihnachten: Wir feiern kein Weihnachten. Der 25. Dezember wurde von Papst Liberius im Jahre 354 n. Chr. als der Tag der Geburt Jesu eingeführt. An diesem Tag feierten auch die Römer die heutige Wintersonnenwende und die damit verbundenen Feierlichkeiten des „unbesiegbaren Gottes“ Saturnus.

Nebenbei feierten auch andere heidnische Völker ihre Feste an genau diesem Tag. Wenn man allerdings der Bibel Glauben schenkt, weiß man, dass Jesus Christus nie im Dezember hätte geboren sein können. Sein Geburtsdatum wird nämlich nicht darin erwähnt. Man kann aber durch Berechnungen davon ausgehen, dass er irgendwann Ende September/Anfang Oktober geboren sein muss.

Herr Tissen

Rezepte

Einfacher Lebkuchen zum Ausstechen

Jennifer Dimt

Zutaten für ein Blech:

- 55 g Butter
- 40 g Zucker, braun
- 85 g Honig
- 1 TL Back-Kakao
- 200 g Mehl, nach Belieben zur Hälfte Vollkornmehl
- 1/2 TL Natron
- 1 TL, gestr. Backpulver
- 2 TL Lebkuchengewürz
- 1 Eigelb
- Mehl für das Blech

Zubereitung:

Butter, Zucker, Honig und Back-Kakao in einem Topf erwärmen, bis sich alle Zutaten aufgelöst und vermischt haben. Mehl, Natron, Backpulver und Lebkuchengewürz vermischen.

Die flüssigen und trockenen Zutaten sowie das Eigelb mit den Knetkaken des Mixers zu einem kompakten Teig verarbeiten. In Frischhaltefolie mindestens eine Stunde oder auch über Nacht in den Kühlschrank legen.

Den Ofen auf 180°C Umluft vorheizen.

Den Teig auf bemehlter Fläche ausrollen und Formen ausstechen. Die Lebkuchen ca. 7 Minuten backen. Wer gerne noch einen Zuckerguss für die Lebkuchen machen möchte, kann dafür gut das übriggebliebene Eiweiß verwenden.

Klassische Weihnachtssuppe

Jan André Elsing

Zutaten für 4 Personen:

- 600 g Karotten
- 0,5 Stck. Vanilleschote
- 1 Prise Chilipulver
- 1 Prise Zucker
- 0,5 TL Salz
- 2 EL Olivenöl
- 700 ml Suppenbrühe (Instant oder Fleischbrühe)
- 0,5 Becher Schlagsahne
- 8 Scheiben Toastbrot

Zubereitung:

1. Für die klassische Weihnachtssuppe die Karotten schälen und in grobe Stifte hobeln. Öl in einem Topf erhitzen und die Karottenstifte darin andünsten.

2. Vanilleschote mit einem spitzen Messer aufschlitzen, das Mark herauskratzen. Die leere Schote zu den Karotten geben. Suppenbrühe angießen, salzen und etwa 15 Minuten köcheln lassen.

3. Für die Suppeneinlage: Backofen auf 150°C vorheizen. Backblech mit Backpapier auslegen. Mit einem Plätzchenausstecher aus den Toastscheiben 8 Sterne ausstechen. Diese auf das Backblech legen und in ca. 8 Minuten goldgelb backen.

4. Schote aus dem Gemüse entfernen, Rest pürieren, dann die Suppe mit dem Vanillemark, Chilipulver und einer Prise Zucker abschmecken. Die Hälfte von der Sahne in die Suppe geben und einmal kurz aufkochen lassen.

5. Die weitere Hälfte vom Obers steif schlagen. Suppe auf 4 Teller aufteilen und je einen Klecks Sahne in die Mitte geben. Je 2 Toaststerne in die Suppe geben. Sofort servieren.

CORONA UND KIRMES

Wegen Corona konnten 2021 nicht so viele Veranstaltungen stattfinden - so wie früher. Davon waren auch die ganzen Schausteller von der Kirmes betroffen. Doch dann kam irgendwann die Idee, ob man vielleicht Kirmes unter Coronabedingungen machen könnte.

Diese Idee wurde auch bald umgesetzt. Eine „Coronakirmes“ sollte immer eingezäunt und am Eingang immer kontrolliert werden, ob man geimpft, genesen oder getestet ist.

Außerdem besteht bei der Kontrolle und bei allen Buden oder Fahrgeschäften die Pflicht, eine Medizinische- oder FFP2-Maske zu tragen. Ansonsten darf man auf dem gesamten Gelände die Maske abnehmen.



Ich selbst finde die „Coronakirmes“ sehr schön, vor allem, dass so etwas unter den Bedingungen stattfinden darf. Und vielleicht kommt irgendwann wieder die normale Kirmes von früher zurück.



Dieser Artikel wurde von Lukas Redanz geschrieben.

DAS „DEINE FREUNDE“ KONZERT IN MÜNSTER

Wegen Corona konnten viele Veranstaltungen nur unter schwierigen Bedingungen stattfinden. So auch im Jahr 2021. Dieses Jahr habe ich ein besonderes Konzert von meiner Lieblingsband besucht. Bei der Band handelt es sich um drei junge Männer, die aus Hamburg kommen. Zusammen sind sie die Band „Deine Freunde“. Sie produzieren Musik für Kinder, die immer richtig viele „Beats und Bässe“ bietet.

Vor Corona hatte die Band in großen Konzerthallen oder draußen auf großen Wiesen gespielt. Es gab keine Sitzplätze, sondern nur Stehplätze, damit die Kinder mitmachen konnten, wenn sie zum Springen und Hüpfen aufgefordert wurden.

Das Konzert, was ich in diesem Jahr besucht hatte, musste wegen Corona draußen mit kleinem Publikum stattfinden. Es handelte sich um ein Picknick-Konzert, bei dem alle Picknick-Decken mitgebracht hatten.

Jeder Deckenplatz war auf einer großen Wiese im Abstand von 1,50 m markiert. Vor einer Bühne gab es einen langen Mittelgang, der mit gelben Hütchen markiert war. Leider gab es an diesem Tag manchmal Regen, aber davon ließ sich keiner stören. Auf dem Konzert hatte ich, trotz meines erwachsenen Alters, richtig viel Spaß und habe bei jeder Aktion teilgenommen, die alle Kinder mitgemacht haben.



Das ganze Konzert habe ich aufgenommen und ich freue mich, wenn ich mich immer bei der Aufnahme an diesen schönen Tag erinnern kann.



Nach einigen Wochen erfuhr ich über das Internet, dass die nächste Tour, die noch für dieses Jahr geplant war, leider abgesagt werden musste, denn jede Region hat andere Coronabedingungen.

In einem Interview habe ich erfahren, dass die Band bei Absagen von Konzerten vielleicht bald ein neues Album heraus geben könnte.

Ich hoffe, das passiert bald!

Mehr von „Deine Freunde“ unter anderem auch auf „YouTube“.

Dieser Artikel wurde von Lukas Redanz geschrieben.

Damals als ich „klein“ war...

Jennifer Dimt

In meiner Vergangenheit habe ich sehr viel gekämpft. 2016 verstarb mein Lebensgefährte an den Folgen der Alkoholsucht. Auch ich war damals drastisch gefährdet. Dennoch fand ich nach seinem Ableben eine Zeit lang einen guten Weg, um dem „Teufel“ abzusagen. Etwa ein halbes Jahr hielt das an. Dann ging es auch bei mir wieder bergab. Meine Nervenbahnen wurden angegriffen und meine Beine und Hände versagten. Glücklicherweise war es meine Schwiegermutter in spe, die mich damals direkt zum Neurologen schickte. Da dieser zu viele „Baustellen“ an mir fand, wies er mich direkt ins Krankenhaus ein.

Dann geschah alles ziemlich schnell. Wir reden hier von einem Zeitraum von ca. drei Monaten, also August bis Oktober 2017.

Erst kam ich im schönen Niedersachsen in ein Krankenhaus. Bettlägerig, nicht fähig, Hände oder Beine zu benutzen. Die Pfleger und ich nahmen es alle mit Humor. Ich erinnere mich an einen Moment, wo ich einem natürlichen Bedürfnis nachgehen musste, doch es leider mit Hilfe nur einer Schwester nicht geschafft habe.

Also forderte sie Hilfe an. Und das im Nachtdienst! Schließlich waren vier Pfleger/innen vor Ort die mir mit Hilfe eines Lakens, die Unterstützung gaben, bis zum Bad zu kommen. So schlimm die Situation an sich war, so konnte man ihr auch ein paar amüsante Momente abgewinnen. Ich denke, das ich diese Phase ohne etwas Witz nicht überstanden hätte.

Nach vielleicht drei Wochen wurde ich in ein Pflegeheim verlagert, im Rollstuhl und immer noch schwerfällig in der Bewegung. Allerdings war auch das eine interessante Erfahrung. Das Pflegeheim „Sonnenhaus“ hat wirklich gut dazu beigetragen das ich motorisch wieder mehr einsatzfähig wurde.

In dieser netten Pflegestation hielt ich mich ca. einen Monat auf. Seitdem habe ich erstaunlich mehr Respekt gegenüber Rollstuhlfahrern gewonnen, da ich am eigenen Leib erfahren habe, wie es sich anfühlt, durch die Gegend geschoben zu werden... seine Bewegungen teilweise nicht allein bestimmen zu können... die Blicke der Menschen um einen herum zu registrieren. Aber auch hier war der (teilweise makabere) Humor meines Umfelds wieder eine gute Stütze.

Als es schließlich keine weiteren Behandlungsmöglichkeiten in Niedersachsen für mich gab, traf ich die Entscheidung, mit meinen Eltern zurück nach NRW zu „ziehen“. So kam ich ins Marienhospital in Wanne-Eickel. Auch eine der besten Erfahrungen, die ich je gemacht habe. Hatten mir die Ärzte in Niedersachsen kaum bis gar keine Chance gegeben, wieder aus dem Rollstuhl heraus zu kommen, schaffte ich es hier mit großer Hilfe innerhalb von vier Wochen, wieder auf die Beine zu kommen. Ich erinnere mich gern an die aufmunternden und begeisterten Zurufe meiner Mitpatienten, als ich das erste Mal ohne Rollstuhl oder Rollator auf den Gang trat.

Eines der besten Highlights in dieser Phase war, dass ich meine beste Freundin zum ersten Mal „in persona“ traf. Wir pflegten nun schon seit über zehn Jahren eine innige Freundschaft, doch damals bekam ich sie das erste Mal „in Echt“ zu Gesicht. Ein überwältigender Moment.

Auch traf ich eine Freundin aus Kindheitstagen wieder, und es war als wären wir nie getrennt gewesen. Was ich übrigens auch von meiner Familie behaupten kann.

Sieben Wochen dauerte es, bis ich schließlich eine Unterkunft fand und aus dem Krankenhaus entlassen werden konnte. So bin ich damals beim Sozialwerk St. Georg gelandet. Auch hier entwickelten sich nach und nach einige Programme und Hilfestellungen, die mir sehr geholfen haben.

2019 zog ich innerhalb einer Langzeittherapie vom Haus Graf Bismarck ins Haus Viktoria ein.

Anfangs lief es dort recht gut, doch leider hatte ich in letzter Zeit wieder mehr Suchtprobleme.

Nach einer Gruppensitzung unseres Hauses wurde mir klar, dass es (abgesehen von meiner Familie und Freunden) in meinem direkten Umfeld Menschen gibt, denen ich wichtig bin und die auf mein Verhalten reagieren.

Eine vollkommen neue Erfahrung für mich. Da es mit meinem Lebensgefährten zum Schluss nicht so gut lief und ich mich, in eine „Blase der Apathie“ hüllte, ist es sehr schwer für mich Gefühle zuzulassen und anzunehmen. Doch dieser Knoten ist nun auch dabei sich zu lösen.

Abschließend kann ich nur sagen, dass das Leben trotz aller Widrigkeiten immer einen Sonnenstrahl in petto hat. Auch wenn man ihn manchmal nicht direkt sieht ... er ist da.

Licht und Kunst

Der U-Bahnhof Lohring in Bochum

Der U-Bahnhof Lohring befindet sich in Bochum-Altenbochum. Die Eröffnung erfolgte am 29. Januar 2006. Er verfügt über Treppen, Rolltreppen und einen Aufzug. Der gesamte U-Bahnhof wurde von den Architekten Holger Rübsamen und Boris E. Biskamp, Büro „Rübsamen + Partner“ entworfen.



Das Besondere daran ist, dass er künstlerisch gestaltet ist.

Der Boden vom Bahnsteig besteht aus gläsernen Platten, die ein wenig grünlich leuchten können. Die Wände bestehen aus Aluminiumplatten, die sich wie ein großer Tunnel über den Bahnsteig, den Ausgang zur Zwischenebene und über die beiden Gleise ausdehnen.

An der Decke sind zwei geschwungene Lichtlinien angebracht. An der Vorderwand befindet sich ein gelbes Kreuz auf rotem Hintergrund. Dieses Kreuz wurde von der Künstlerin Eva-Maria Joeressen entworfen.

Wenn man mit der Rolltreppe in die Zwischenebene fährt, kann man an der Decke rotes Licht sehen. Durch dieses Licht wird ein Teil vom Boden rot beleuchtet. Außerdem kann man in der Zwischenebene eine Audio-Installation von dem Komponisten Klaus Kessner hören.

Diese Audioinstallation wird auch U-Musik genannt. Mir selbst gefällt der U-Bahnhof sehr gut, denn bei dieser schönen Kunst lohnt sich das Warten auf die U-Bahn ganz besonders gut.



Neu im Sozialwerk! Kantine „ein&4zig“

Redaktion DruckArt

Im September 2021 ist die neue Kantine (ehemaliger Speisesaal) nach Renovierung, eröffnet worden. Die Kantine hat Montag bis Freitag von 09.30 Uhr – 14.00 Uhr geöffnet. In der Woche gibt es jeden Tag ein anderes „Snack Angebot“:

Montags: Waffeln 1,50€

und Plunderteilchen 1,20€

Dienstags: Wraps 1,50€

Mittwochs: Mettbrötchen mit und ohne Zwiebeln 0,80€

Donnerstags: Currywurst mit Brötchen 2,20€

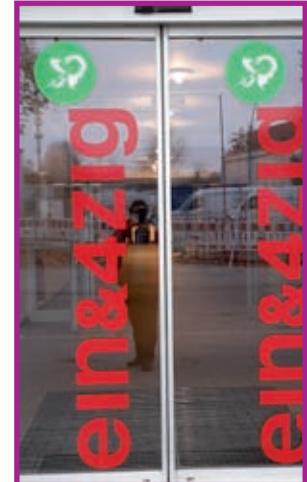
Freitags: Thunfischscheiben mit und ohne Zwiebeln 0,80€

Dazu gibt es jeden Tag außer am Donnerstag, Bockwurst im Brötchen für 1,80€.

Zu den verschiedenen Snacks und Getränken gibt es auch verschiedene Kaffee-Spezialitäten.

Kakao, Cappuccino, Latte Macchiato, Espresso, Milchkaffee, Café au Lait, doppelter Espresso 1,50€, Kaffee-Crema, Tee: 1,00€

Dazu gibt es auch verschiedene Süßigkeiten zB.: Schokoriegel, Tafel Schokolade, Chips ...!



Ergebnisse der Bundestagswahl in Gelsenkirchen und in Deutschland

Am Sonntag den 26.9.2021 durften etwa 170.000 Wahlberechtigte aus Gelsenkirchen ihre Stimme abgeben. In den nächsten vier Jahren wird Markus Töns von der SPD für Gelsenkirchen in Berlin in den Bundestag einziehen.

Die Ergebnisse für Gelsenkirchen:

SPD: 37,1 %
CDU: 19,9 %
FDP: 8,7 %
Grüne: 10 %
Linke: 3,5 %
AfD: 12,8 %.



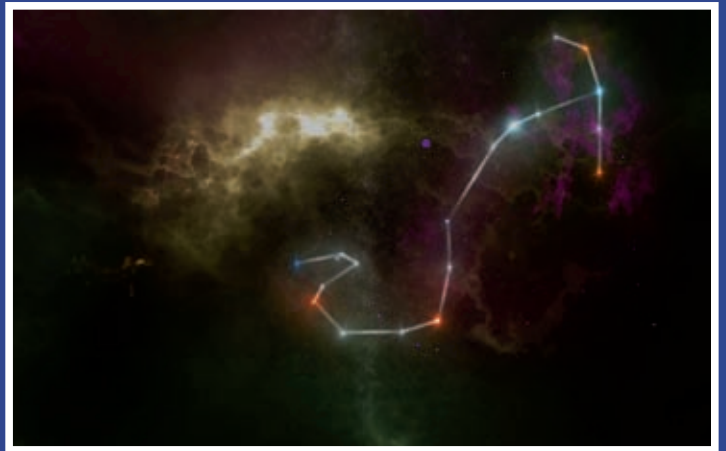
Zur Zeit wird eine Ampel Koalition in Berlin mit SPD, Grünen, und der FDP verhandelt.

Das Ergebnis soll dann bis Weihnachten 2021 vorliegen.

Sternbilder und Horoskope

Seit einiger Zeit erfreuen sich Sterndeutung und Horoskope wieder mehr Beliebtheit. Ob beim persönlichen Empfinden, bei der Partnersuche oder selbst am Aktienmarkt ... die Voraussagungen beeinflussen die Menschen immer mehr.

Allerdings „pickt“ man sich gern auch nur das Positive heraus und ignoriert das vermeintlich Negative. Dennoch gestalten viele Menschen ihren Alltag oder ihre generelle Lebensweise nach Horoskopen bzw. nach Sternbildern. Dabei stellten sie fest, dass einige Sterne an gleicher Stelle blieben. Sie verbanden diese Sterne zu Figuren und gaben ihnen Namen.



So entstanden die Sternbilder, die bis heute noch aktuell sind.

Die 12 Sternbilder, auch „Häuser“ genannt, sind wohl jedem bekannt: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann und Fische, entstanden aus den 10 Gestirnen Sonne, Mond, Merkur, Venus, Mars, Saturn, Jupiter, Uranus, Neptun und Pluto.

Man ordnet bestimmten Sternzeichen auch bestimmte Eigenschaften zu. So sind „Stiere“ zB. zuverlässig und selbstbewusst, „Fische“ hingegen eher verträumt, einfühlsam und sensibel.

Es gibt viel Literatur und Wissenswertes über Horoskope und Sternbilder oder Sterne im Allgemeinen. Wer dazu im Detail mehr erfahren möchte, kann gern jederzeit im Zeiss Planetarium in Bochum vorbeischaun.

Von Astronomie-Shows bis hin zu Musik- oder Hörspielvorführungen wird hier einiges Interessantes geboten. Auf der Internetseite gibt es unter anderem einen knappen Überblick über den aktuellen Sternenhimmel und ein Angebot für einen Astronomie-Kurs.

Wer der Erde also einfach mal kurz entfliehen möchte ist hier gut aufgehoben!



DO IT YOURSELF: FLÜSSIGSEIFE SELBST GEMACHT

Sehr einfache, natürliche Flüssigseife selber machen!



Sie können ganz einfach Ihre Flüssigseife selber machen!

Damit wir Sie motivieren, beginnen wir mit einem ganz einfachen Rezept! Dafür brauchen wir die folgenden Produkte:

1/4 feste pflanzliche Glycerinseife
(erhältlich bei www.kerzen-und-seife.de),

300 ml Wasser,

2 EL Kamille oder drei Teebeutel Kamillentee,
(erhältlich bei www.amazon.de),

1/2 EL Kokosöl
(erhältlich bei netto).

1. Als Erstes sollten Sie die pflanzliche Glycerinseife reiben oder in kleine Stücke zerbrechen, bzw. schneiden.
2. Danach müssten Sie das Wasser erhitzen und damit einen starken Kamillentee (2 EL) machen.
3. Mischen Sie dann die Seife dem Tee bei, bis sich diese komplett auflöst.
4. Fügen Sie am Ende auch das Kokosöl bei.
5. Warten Sie, bis das Ganze abkühlt und dann können Sie die Seife benutzen.



Die Macht der Nacht

Das Jahr neigt sich dem Ende zu! Es wird dunkel! Wir brauchen LICHT – VITAMIN D!

Die Welt überflutet uns nachts mit künstlichen Lichtern. Das bedeutet: Energieverschwendung und Betäubung unserer Sinne!

SCHULD an inneren Tiefpunkten ist unsere Biologie. Sobald es dunkel wird, produziert das menschliche Gehirn den Schlafbotenstoff MELATONIN. Lt. Experten macht der nicht nur müde, sondern verursacht auch TRÜBSAL!

Probleme erscheinen dann oft größer, denn nachts wird kein Glückshormon SEROTONIN produziert!

DOCH: Kann die Dunkelheit auch Lebenselixier sein?

Es gibt Lebensformen, die nur in ihr entstehen und überleben können.

Der Mensch ist oft mit weniger Licht kreativer und „kuscheliger.“ Er fühlt sich dann sicher und geborgen! Seine TRÄUME lassen ihn den Alltag und die Sorgen verarbeiten – er „fährt runter“! Elementare Sinne kommen wieder zur Oberfläche!

Lauft einmal mit geschlossenen Augen in den Tag. HÖREN, RIECHEN, FÜHLEN, SCHMECKEN werden plötzlich beansprucht, da das SEHEN ausgeschaltet ist.

Es gibt in manchen Orten „Dunkel-Lokale“. Dort findet das gesamte „Dinner“ ohne Licht statt! Ein Erlebnis!

Und „gerüchteweise“ stieg nach einem Stromausfall im November 1965 in New York 9 Monate danach die Geburtenrate rapide!

(1938 sang' der Schauspieler Gustaf Gründgens:

„Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da. Die Nacht ist da, dass was geschieht!

OHNE LICHT KEIN SCHATTEN!

OHNE SCHATTEN KEINE DUNKELHEIT!

OHNE DUNKELHEIT KEINE TRÄUME!

OHNE TRÄUME KEIN LEBEN FÜR KÖRPER UND GEIST!

Alles hat 2 Seiten – dunkel und hell – gut und böse!

Alles liegt im Auge des Betrachters und dessen Nutzen!

Margot Baumann

TIP: Das Gedicht „Die Tulpe“ von Josef Guggenmoos!

Dieses Werk ist oft Lehrstoff in Grundschulen.

Daher erscheint es vielen vielleicht niveaulos oder infantil.

Ich finde, der Text trifft schlicht und einfach die 2 Seiten der Wahrheit:

Was im Dunkeln wächst, kommt erst im Licht dann zur vollen Blüte!

Wünsche für 2022

Es dauert nicht mehr so lange, dann ist 2021 zu Ende.

Eigentlich war 2021 viel besser als 2020, denn 2021 wurde ich unter anderem gegen Corona geimpft.

Ich bin jetzt schon gespannt auf das nächste Jahr und habe dafür auch einige Wünsche vorbereitet.

Mein erster Wunsch für 2022 ist, dass Corona vorbei ist, denn dann sind wir von der Maskenpflicht und von der Abstandsregel befreit. Außerdem wünsche ich mir, dass man in Restaurants keinen digitalen Impfausweis mehr vorzeigen muss und man gar keinen Termin machen muss, wenn man in ein öffentliches Gebäude rein geht.

Mein dritter Wunsch ist, dass ich mit meinen Eltern im Sommerurlaub nach Italien zu unserem Lieblingsort nach Cannobio fahren können und dass meine Lieblingsband „Deine Freunde“ 2021 wieder auf Tour gehen können.

Lukas Redanz

Mein Jahr 2021 hat sich positiv entwickelt, im März wurde ich gegen Corona geimpft.

In diesem Jahr hatte ich auch die Möglichkeit wieder in den Urlaub zu fahren und auch meinen Geburtstag mit Freunden zu feiern. Meine Wünsche für das nächste Jahr sind, das Corona endet und wir wieder ein normales Leben führen können. Ansonsten lass ich alles auf mich zu kommen.

Tim Puffler

- wer könnte bei all` dem Überfluss in Deutschland so vermessen sein?

Für mich=>

- haben wir Wasser, Nahrung, Komfort, Ausbildung, Sozialabsicherung ... !

- LUFT zum atmen, Natur zum leben und genügend weltliche Dinge!

CORONA ist für mich die Pest des neuen Jahrhunderts!

Somit die Antwort auf unseren Umgang mit allen Ressourcen.

Ich wünsche der Menschheit Einsicht, Frieden und Glauben, dass LIEBE alles überwindet!

FRIEDEN!

Margot Baumann

Vor allem wünsche ich mir, dass meine beste Freundin noch nicht nach Berlin zieht. Andererseits freue ich mich für sie, da sie sich nun endlich einen Traum erfüllen kann. Dennoch blicke ich mit etwas Wehmut auf den nächsten Sommer. Alles in allem wünsche ich mir für das Jahr 2022 ein wenig mehr Selbstbewusstsein bzw. Selbstkontrolle. Ich möchte meine Ziele nicht nur vor mir herschieben, sondern auch erreichen!

Jennifer Ditt

Ich wünsche mir, dass die Handelswege wieder geöffnet werden und die Elektroartikel wieder vorhanden sind. Die Preise sind wegen der geringen Auflage explodiert, und vieles ist nicht vorhanden. Ausserdem hoffe ich, dass sich die Coronalage wieder beruhigt und sich alle impfen lassen. Laut dem Gesundheitsminister war zu erwarten, dass sich die Lage mit Corona bis Ende März nächsten Jahres wieder beruhigt. Das war wohl falsch gedacht. Im Moment verschlimmert es sich noch.

Das Jahr 2021 geht zu Ende. Aber was wünschen wir uns? Das ist hier verfasst. Die Deutsche Bahn soll nicht ständig zu spät kommen, bzw. günstiger und kulanter werden. Jeder Mensch soll einen guten Freund finden, der ihn unterstützt. Die Menschen sollen friedlich miteinander leben und sich anfreunden. Dieser Artikel wurde von B3RTBE4R und Jan André Elsing geschrieben.

Ich wünsche mir das man wieder ohne die Maske durch die Läden gehen darf. Außerdem wünsche ich mir, dass Corona wieder verschwindet und das man nicht krank deswegen wird.

*„Die Zeit heilt nicht alle Wunden,
sie lehrt uns nur mit dem Unbegreiflichen zu leben.“*


Wir trauern um
Bernd Schlehofer
* 30.09.1954 † 23.11.2021



*„Gott hat uns aus der Tiefe seines Herzens für eine
Weile ins Leben gerufen und nimmt uns danach
wieder in seinen ewigen Schoß zurück.“*

**Ein stiller Gruß
von allen Klienten und Mitarbeitern des Hauses
Am Achternberg 1**

Sozialwerk St. Georg e.V.
Wohnverbund Papillon
Am Achternberg 1
45884 Gelsenkirchen



Es ist egal,
zu welchem Zeitpunkt
man einen Menschen verliert,
es ist immer zu früh
und es tut immer weh.

IMPRESSUM

Wir würden uns freuen, wenn Ihr, engagiert wie bisher, Eure Beiträge oder auch Fotos bei uns einreicht. Die Fotos sollten eine Auflösung in Originalgröße von 300dpi haben. Unsere kleine Zeitung lebt davon. Für Verbesserungsvorschläge und Anregungen sind wir zu jeder Zeit aufgeschlossen.

DRUCKART  Sozialwerk
St. Georg

ERSCHEINUNGSWEISE / AUFLAGE / ABONNEMENT:

4-mal jährlich / 1000 Exemplare / 2 € p. a. für 4 Ausgaben

HERAUSGEBER:

Sozialwerk St. Georg e.V., Unternehmensbereich Ruhrgebiet, Holger Gierth/Leitung Unternehmensbereich Ruhrgebiet, Uechtingstrasse 87, 45881 Gelsenkirchen

REDAKTION:

Martina Schilling (Leitung/V.i.S.d.P)
Michaela Gorichs
Nicole Lutterkort
Raphael Lutterkort
Sara-Jane Drost
Stefanie Bastendorf

Team DruckArt-Redaktion: Markus Buchberger, Tim Puffler, Lukas Redanz, Josie-Ronja Targus, Sophie Schindler, Anonymous, Margot Baumann, Michael Ratajczak, Jennifer Dimt, Thorsten Aurich, Sascha Globke, Herr Tissen

REDAKTIONSANSCHRIFT:

Tagesstätten-Verbund, Redaktion DruckArt
Emscherstraße 41, 45891 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 507882 568
Mail: druckart@sozialwerk-st-georg.de
Web: www.gemeinsam-anders-stark.de

GRAFIKGESTALTUNG:

Tagesstätten-Verbund,
Grafikgestaltung EigenArt
Raphael Lutterkort, Margot Baumann,
Sonja Merkle, Nico Beckmann, Julia Mohamed
Tim Puffler, Alina Kijanka, Ensar Özyurt, Sascha Globke

Auflösung von Seite 24



Grafikgestaltung  Sozialwerk
St. Georg

*Entwicklung, Gestaltung und Produktion
von Printmedien*

<p>Kontakt Daten: Sozialwerk St. Georg e.V. Tagesstätten - Verbund Tagesstätte - EigenArt</p>	<p>Ansprechpartner: Herr Lutterkort Emscherstraße 41 45891 Gelsenkirchen Tel.: 0209 7004432</p>
--	--

r.lutterkort@sozialwerk-st-georg.de

Die hier geäußerten Meinungen spiegeln nicht die Meinung des Druck-
Art-Redaktionsteam`s wieder.

Redaktionsschluss Ausgabe 105: 15.03.2022

Suchbilder

Originalbild



In diesem Bild haben sich 5 Fehler eingeschlichen
Können Sie die Fehler finden ?
Die Lösung finden Sie auf Seite 23